

Was die Biodynamischen Präparate bewirken

Die spirituelle Dimension in unserer Nahrung

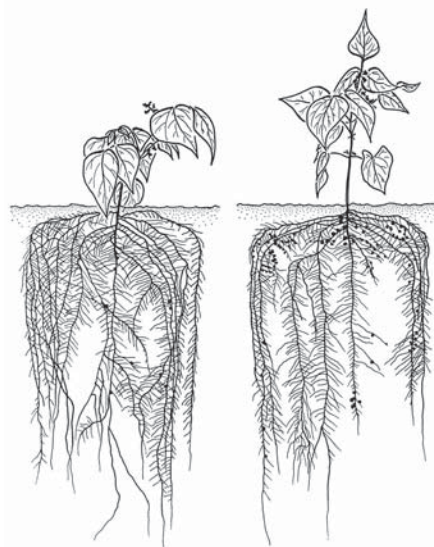
Die Biodynamischen Präparate sind charakteristisch für Demeter-Agrarkultur. Rudolf Steiner, der im landwirtschaftlichen Kurs 1924 auf das „Geheimnis der Düngung“ eingegangen ist, hat mit seinen Impulsen für diese selbst hergestellten Heilmittel aus der Natur eine neue Dimension in die Erzeugung von Lebensmitteln eingeführt.

Wer sein Auge schult, kann bereits durch exakte Pflanzenbetrachtung Unterschiede in der Entwicklung von Nahrungspflanzen erkennen. Vergleiche an Gartenbohnen, die zum einen mit Stickstoffdünger (links), zum anderen mit biodynamisch präpariertem Kompost versorgt wurden (rechts), sind im Forschungslaboratorium am Goetheanum dokumentiert. Während die chemische Stickstoffdüngung ungeordnetes, wucherndes Blattwachstum hervorruft, streben die biodynamisch geförderten Bohnen die Schwerkraft quasi überwindend geordnet der Sonne entgegen. Ihre Aufrichtetendenz und Harmonie in Vertikal- und Horizontalausbreitung vermitteln beim Betrachten Vitalität und fast so etwas wie Lebensfreude.

Ob der Mensch dank entsprechender Lebensmittel dann auch das erreichen kann, was Steiner 1913 beschreibt,

Vitalität und Lebensfreude

kann jeder nur selbst beurteilen. „Die Leichtigkeit des Organismus, die er erhält durch die Pflanzennahrung, die hebt über die Erdschwere hinweg, die macht eine gewisse ... sich ausbildende



Erlebnisfähigkeit im menschlichen Organismus möglich ... wie wenn er mit den Pflanzen in einer gewissen Weise das Sonnenlicht, das in den Pflanzen ja so viel Arbeit leistet, wirklich mitgenießen würde.“ Wenn wir heute dem Trend zur Regionalität folgend davon sprechen, dass wir die Landschaft mitessen, liegt ein zusätzlicher Aspekt nahe. „Was hat mein Lebensmittel, die Pflanze als Nahrung für Mensch und Tier, in ihrem Werden erlebt, was tönt durch sie hindurch und was ermöglicht sie dadurch mir als Menschen.“

Warum essen wir? Um satt zu werden, zu genießen, fitt zu bleiben? Oder um uns – Körper, Seele, Geist – weiterzuentwickeln? Warum betreiben Demeter-

Bauern biodynamische Landwirtschaft? Um Nahrung zu erzeugen? Um Tieren bestes Futter zu bieten? Um zur Heilung der Erde beizutragen? Die Antworten sind facettenreich und deshalb umso spannender. Für Demeter-Akteure ist biodynamisches Arbeiten der Weg zu ein Ermöglichungs-Kultur. Biodynamisches Wirtschaften ermöglicht eben nicht nur Humusaufbau, Tiergesundheit und aromatische Lebensmittel, sondern vor allem eine spirituelle Dimension in der Ernährung. Dadurch wird Essen zur Kraftquelle, ermöglicht durch Biodynamische Präparate als Mittler zwischen Kosmos und Erde. Sie sind zentral wichtig für eine Wandlung –

Essen als Kraftquelle

wie etwa die Öffnung der Pflanzen zum Kosmos hin. Dadurch kann das aufstrebende Grün in Kontakt zur Sonne treten. Pflanzen, die diese Lichtqualität genießen konnten, bringen dem Menschen geistige Entwicklungsmöglichkeiten, gab Steiner den nachdenklichen Landwirten damals mit auf den Weg, der heute noch praktisch und forschend fortgesetzt wird. 🐣